

# PHANTASTICUS 2019

## *O Mensch, lerne tanzen... - Tango meets Organ*

Marcelo Saraceni (* 1957)	Un siglo de carton
Carlos Gardel (1890-1935)	Volver
Isaac Albeniz (1860-1909)	Tango in D-Dur aus der <i>Suite Espana</i> Arr. von Michael Benedict Bender 2015
Richard Galliano (* 1950)	Tango pour Claude
Martín Palmeri (* 1965)	Verano - Sommer Aus „Sobre las Cuatro Estaciones“ - <i>Über die vier Jahreszeiten</i>
Graham Lynch (* 1957)	Milonga Azure
Guy Bovet (*1942)	Tango segundo tono, para Barbaros teutónicos que pisan la Musica con los pies Nr. 2 aus 12 Tangos ecclesiaticos 2000 <i>Tango im zweiten Ton, für die teutonischen Barbaren, welche die Musik mit den Füßen treten</i> für Pedal solo
Astor Piazzolla (1921-1992)	Chiquilin de Bachin
Astor Piazzolla	Escualo
Margaretha Christina de Jong (* 1961)	Tango für Orgel aus Sieben Tänze op.60, 2014
Martín Palmeri	Dedos de oro
Astor Piazzolla	Revirado  „Otoño Porteño“ (Herbst in Buenos Aires) aus <i>Las Cuatro Estaciones Porteñas</i>

Armando Pontier  
(1917-1983)

Tabaco

Astor Piazzolla

Cent ans de solitude

„Invierno Porteño“ (Winter in Buenos Aires)  
aus  
*Las Cuatro Estaciones Porteñas*

*Michael Fanger - Gesang*  
*Marlène Clément - Bandoneon/Akkordeon*  
*Katharina Pfänder - Violine*  
*Maren Kallenberg - Klavier*  
*Klemens Goethe - Kontrabass*  
*Ansgar Kreutz a.G. - Orgel*

**Im Anschluß an das Konzert am Samstag, den 7.9. lädt der Propsteichor Meppen herzlich zu einem *Come together* im Eingangsbereich der Kirche ein.**

„O Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ Dieses Zitat wird dem Kirchenvater Augustinus zugeschrieben, Bewegung ist lateinisch *Motio, Emotion*, das Gefühl meint das Herausbewegen der Lebensfreude und Lebenstrauer durch Musik und Tanz. In diesem Sinne erfahren wir bei dem heutigen Experiment, bei dem Tangoensemble und Orgel aufeinander treffen, eine neue und spannende Facette der Idee des *phantasticus*-Gedankens. **Tango** – das ist der „traurige Gedanke, den man tanzen kann“ (Enrique Santos Discépolo). Tango ist auch Musik, die wie kaum eine andere in extreme Gefühlswelten entführt, Geschichten von Lebensfreude und Melancholie, Hoffnung und Verzweiflung, Zärtlichkeit und Wut bis hin zum Wahnsinn erzählt, mit Texten zwischen Straßenslang und Poesie.

***Vom „Arme Leute - Vergnügen“ zur Argentinisches Nationalmusik***

Mit dem großen südamerikanischen Land Argentinien assoziieren wir heute zumeist drei typischen Erzeugnisse: Steaks, Fußball und Tango.

Der Tango entstand gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den Küstenstädten des Río de la Plata, insbesondere in Buenos Aires, aber auch im uruguayischen Montevideo. Die Musik ist eine Mischung aus karibischen (insbesondere der kubanischen Habanera), schwarzafrikanischen und europäischen Elementen. Tango kann jedoch nicht auf die musikalische Dimension beschränkt werden, vielmehr ist Tango ein gesamt-kulturelles Phänomen mit den zusätzlichen Aspekten Textdichtung und tänzerische Interpretation. Als solches begründet der Tango eine kulturelle Identität, die sehr viel zum Selbstverständnis der Argentinier, insbesondere der Einwohner von Buenos Aires beiträgt. Es gibt die Anekdote, Tango sei eine Musik, die die Empfindung eines europäischen Einwanderers nach Argentinien wiedergäbe, der Briefe in die europäische Heimat schreibe, aber niemals eine Antwort bekomme.

Zunächst war der Tanz bei der Ober- und Mittelklasse verpönt, bis er sich um 1900 herum in Europa zur Modeerscheinung („Tango-Fieber“) entwickelte und danach auch wieder in Argentinien populär wurde. In den Jahren 1915 bis 1940 war der Tango die bei weitem populärste Musikform im La-Plata-Raum. Sänger wie Carlos Gardel (1890–1935) wurden zu Volksidolen, die bis heute von ihren Fans vergöttert werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor der Tango jedoch an Popularität, bis die neue Garde des Tango Nuevo ihm frisches Leben einhauchte und ihn mit Elementen des Jazz und der klassischen Kunstmusik verband. Bekanntester Komponist dieser Musikrichtung war Astor Piazzolla (1921–1992), dessen persönliche und musikalische Identitätssuche Anlaß zur kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition gab und zur Entstehung des Tango Nuevo führte. Dies beinhaltet die Weiterentwicklung und Synthese der klassischen Tangomusik mit modernen, meist populärmusikalischen Mitteln und die Weiterentwicklung und Variation der Formen und Elemente im Tango Argentino.

Die einer Tanzform innewohnende poetische Kraft ist immer wieder in die Kunstmusik übertragen worden, sei es in der Barockzeit in den Suiten Bachs, Händels und Couperins die Tanzformen Gavotte, Menuett, Gigue, Allemande sowie im 19. Jahrhunderts die Walzerform, die sich in ihrer tanzbaren Version eines Johann Strauss wesentlich von den Konzertwalzern Chopins, Ravels oder anderer großer Komponisten unterscheidet.

Heute ist der Tango insbesondere in der Filmmusik beliebt, besonders in Werken, die die Stadt Buenos Aires zum Thema haben. Ansonsten hat er seinen Status als Volkskultur nahezu eingebüßt, verglichen mit anderen Musikstilen spielen heute nur wenige Lokale in Argentinien Großstädten Tango live, darunter viele mit einem ausgesprochen touristischen Hintergrund. Es gibt jedoch vereinzelte Tango-Discos, die vor allem von älteren Argentinern besucht werden und vor allem die klassischen Tangos aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielen. Dieselbe Zielgruppe konsumiert auch die immer noch recht verbreiteten Tango-Radioprogramme. Seit 1996 gibt es auch einen Tango-Fernsehspartenkanal.

Heute erscheint der Tango in verschiedensten Ausprägungsformen:

Zum einen als internationalen Standardtanz (Tango Argentino), als argentinisches Nationalkulturgut, das in den verschiedensten Formen und Ausprägungen getanzt wird, als Teil der internationalen Kunstmusik (Tango Nuevo), sowie in vielen unterschiedlichen nationalen Ausprägungen (bspw. finnischer Tango).

In unserem heutigen Programm finden sich sowohl historische und aktuelle Originaltangos und Eigenkompositionen von Martín Palmeri. Sie stellen quasi die Basis der Auseinandersetzung mit dieser Form dar, die sich durch das ganze Werk Palmeris zieht. Palmeris Instrumentalkompositionen stehen in der Tradition des Tango Nuevo, die Palmeri mit seiner eigenen kreativen Energie weiterentwickelt hat. Sein besonderes Verdienst ist es, den Tango mit den Traditionen der Sakralmusik in den Kompositionen „MisaTango“, „Magnificat“ und „Gran Misa“ zu einer neuen Synthese geführt zu haben.

### **Tango und Orgel**

Obwohl Bandoneon, das typische Tangoinstrument, und Orgel durch die Bestandteile Balg für die Luft, Zungen bzw. Zungenpfeifen für die Tonerzeugung und Tastatur für die Tonhöhenwahl bauliche Ähnlichkeiten haben, spielt die große Orgel an sich als Tangoinstrument traditionell keine Rolle. Allerdings gibt es immer wieder die Lust der Orgelkomponistinnen und Komponisten, diese Form für Orgel zu adaptieren. In ihrer gesamten Geschichte ist die Orgel immer wieder das Instrument gewesen, für welches das Repertoire adaptiert oder arrangiert wurde. Vom Beginn der Entwicklung, als es um die Anpassung von Vokalmusik der Renaissance ging, über die Arrangements von Orchesterkonzerten Vivaldis durch u.a. Johann Sebastian Bach, bis zu heutigen Adaptionen von Filmmusik oder eben der Tangostilistik hat sich das Repertoire für Orgel beständig in alle Richtungen hin erweitert. Verschiedene Komponistinnen und

Komponisten der Gegenwart haben sich des Genres angenommen, um neue eigenständige Orgelmusik zu schreiben oder Originaltangos für Orgel zu arrangieren.

Guy Bovets *Tango segundo tono, para Barbaros teutónicos*, die Nr. 2 aus seinen „12 Tangos ecclesiaticos“ für Pedal solo ist ein die Sprache des Barock zitierendes Vorwort vorangestellt, welches wir Ihnen hier nicht vorenthalten wollen:

*„Siguese un Tango doble del segundo tono, y es doble por me lo pidieron desde las Alemanas, Reino bárbaro donde suelen pisar la Musica con los pies, y así esta primeramente acomodado para órganos teutónicos con teclado pedal el Fa, y luego para órganos cristianos que se tocan con las manos. Es didicado al Sr. Jurgen Sonnentheil, musico valiosisimo, y es por gesoltreat y bemol la practica, aunque fenece en delasolre segun la theoria. Registros foertes. - Es folgt ein doppelter Tango, verfasst im zweiten Ton, und er ist doppelt weil man mich aus Deutschland, jenem barbarischen Königreich, darum bat, in welchem man die Musik mit den Füßen zu treten pflegt. Und so ist er zuerst eingerichtet für teutonische Orgeln mit einer Pedalklavatur bis zum F, und sodann für christliche Orgeln, welche man mit den Händen traktieret. Er ist dem Herrn Jürgen Sonnentheil, hochwertgeschätzten Musikus, (Organist in Cuxhaven) zugeeignet und es steht in „gesolreat und bemol“ der Praxis gemäß, auch wenn es der Theorie folgend in „delasolre“ endet. Kraftvolle Register!“*

*„Sobre las Cuatro Estaciones – Über die vier Jahreszeiten“*

Wenn wir „Vier Jahreszeiten“ hören, denken wir heutzutage zumeist an den bekannten Zyklus von Violinkonzerten des italienischen Barockkomponisten Antonio Vivaldi, die als Ideengeber sicherlich auch hier Pate gestanden haben. Wichtiger als Anregung ist sicherlich der gleichnamige Zyklus von Bandoneonkonzerten des Übervaters der Tango Nuevo, Astor Piazzolla. Dessen Zyklus wird weltweit immer wieder gespielt, Martin Palmeri nahm diese Gestaltungsidee auf und schrieb im Jahr 2004 eigene Stücke für ein italienisches Ensemble mit einem Cello-Solo. Im Jahr 2012 arbeitete Palmeri diese Stücke als Bandoneonkonzerte um. Nach Meinung des Komponisten haben die Stücke dadurch noch wesentlich gewonnen. Heute erklingt eines dieser wunderbaren Stücke eingebettet in zwei Sätze der Piazzolla-Jahreszeiten erstmals in einer Version für Tangoensemble.

Weiterführende Links bietet das Internet reichlich hier eine kleine Auswahl aus der online-Enzyklopedie wikipedia

[http://de.wikipedia.org/wiki/Tango\\_Argentino](http://de.wikipedia.org/wiki/Tango_Argentino)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Tango\\_\(Musikrichtung\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Tango_(Musikrichtung))

[http://de.wikipedia.org/wiki/Tango\\_\(Standardtanz\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Tango_(Standardtanz))

[http://de.wikipedia.org/wiki/Tango\\_Nuevo](http://de.wikipedia.org/wiki/Tango_Nuevo)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Argentinien>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Argentinische\\_Musik](http://de.wikipedia.org/wiki/Argentinische_Musik)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Astor\\_Piazzolla](http://de.wikipedia.org/wiki/Astor_Piazzolla)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Finnischer\\_Tango](http://de.wikipedia.org/wiki/Finnischer_Tango)

Das **Tango-Ensemble *faux pas*** wurde 1998 von der Schweizer Akkordeonistin und Bandoneonistin Marlène Clément gegründet. Mit Virtuosität und Leidenschaft präsentiert *faux pas* den Tango in seinen vielfältigen Facetten, Emotionen und Extremen. Bekannte Klassiker des Tango Argentino und Tango Nuevo werden kombiniert mit zeitgenössischen Tangos, Neukompositionen, selten gespielten Stücken und originellen Kuriositäten. Das Ensemble tritt sowohl in Deutschland als auch im Ausland auf bei abendfüllenden Konzerten und Tanzveranstaltungen (Milongas), und geht auch gerne neue Wege mit besonderen Formaten wie Chorkonzerten, Lesungen oder Gottesdiensten mit Tango-Musik, für die das Ensemble mit unterschiedlichen Partnern kooperiert. *Faux pas* hat vier CDs eingespielt und arbeitet regelmäßig mit anderen Künstlern wie dem Sänger Mario Pinnola und dem Komponisten Martín Palmeri zusammen.

Konzertreisen unternahm *faux pas* u. a. nach Italien, Russland, Ägypten und zweimal nach China, wo sich die Musiker für den Kulturaustausch mit der niedersächsischen Partnerprovinz Anhui engagierten. Im Herbst 2013 reiste *faux pas* *erstmalig* nach Buenos Aires – und sorgte auch in der Heimat des Tangos für Begeisterung.

<http://www.fauxpas-tango.de>

**Ansgar Kreutz** wurde 1965 in Soest geboren, wuchs in Recklinghausen auf und studierte in Dortmund und im niederländischen Utrecht Kirchenmusik, Chor- und Orchesterleitung sowie Tonsatz und Orgelimprovisation u.a. bei Martin Blindow, Jan Raas und Krijn Koetsveld. Er erhielt bei Prof. Maria Friesenhausen, Bochum, eine Gesangsbildung. Mit seinem Kammerchor *cappella tremoniensis*, mit dem zwei CDs erschienen sind, sowie mit dem *Westfälischen Kammerchor Warendorf*, konnte er in den vergangenen Jahren mehrfach Preise in Wettbewerben erringen. Ansgar Kreutz war von 1993 bis 2014 Kantor an St.Marien (heute Fusionsgemeinde St.Laurentius) in Warendorf. Im Jahr 2003 brachte er mit den Chören der Mariengemeinde sein Oratorium „In meine Stille legst Du Dein Lied“ zur Uraufführung. Als Komponist beschäftigt er sich derzeit mit einem Zyklus der Vertonungen der Texte aus „Der Prophet“ von Khalil Gibran als Live-Hörspiele.

Seit September 2018 ist Ansgar Kreutz Regionalkirchenmusiker Emsland-Mitte und Propsteikantor an St.Vitus in Meppen.

Er unterrichtet Dirigieren im C-Kurs der EKvW in Münster und Musiktheorie an Musikschule Beckum-Warendorf. Derzeit unterrichtet Ansgar Kreutz Chorleitung im Kirchenmusikseminar Meppen, darüberhinaus hatte er bis vor kurzem einen Lehrauftrag für Chorleitung am Jungstudierendeninstitut (DJI) der Musikhochschule Detmold inne. Zusätzlich ist Ansgar Kreutz ausgebildeter Coach und Mediator. Ansgar Kreutz ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

<https://www.ansgarkreutz.de>

## Tangotexte (in Auszügen)

### *Un siglo de cartón*

Musik: Marcelo Saraceni

Text: Enrique Martín

Un carro sin nombre soporta la carga,  
y obedece al brazo pegado al cordón;  
la moneda es corta y la pobreza larga,  
en el nuevo siglo de barro y cartón.

El cielo y la calle son pan y basura  
desde un horizonte de tren y camión;  
el asfalto hierve y el reloj apura,  
la mano, la suela, la respiración.

Un sueño de papel  
y un mundo de cartón;  
las marcas en la piel  
y en la desilusión;  
un sueño que se arrastra  
y un mundo que se niega;  
los brazos no se entregan,  
se cuelgan del furgón;  
la única esperanza  
y el último vagón.

Doce horas grises ruedan a destajo  
hasta la balanza para cada quien:  
el fiel del destino siempre vuela bajo  
como el sueño blanco preso en el andén.

(...)

Ein namenloser Lastwagen trägt seine  
Ladung und gehorcht dem  
festgebundenen Arm. Das Geld ist knapp  
und die Armut groß im neuen Jahrhundert  
von Schlamm und Pappe.

Der Himmel und die Straße sind Brot und  
Müll vor einem Horizont von Zügen und  
LKWs; Der Asphalt kocht und die Uhr  
drängt die Hände, die Füße, den Atem.

Ein Traum aus Papier,  
und eine Welt aus Pappe;  
Die Kratzer auf der Haut,  
die Enttäuschung brennt sich ein.  
Ein Traum, der sich dahinschleppt  
und eine Welt, die sich verweigert;  
Die Arme geben sich nicht auf,  
sie klammern sich in der Karre fest;  
die einzige Hoffnung  
und der letzte Wagen des Zugs.

Zwölf graue Stunden klicken im Akkord  
durch, bis zur Abrechnung für alle und  
jeden: das Zünglein an der Waage zeigt  
immer nach unten, wie der Traum, der im  
Bahnsteig gefangen ist.

# *Volver - Zurückkehren*

**Musik:** Carlos Gardel

**Text:** Alfredo Le Pera

Volver,  
con la frente marchita,  
las nieves del tiempo  
platearon mi sien.  
Sentir, que es un soplo la vida,  
que veinte años no es nada,  
que febril la mirada  
errante en las sombras  
te busca y te nombra.  
Vivir,  
con el alma aferrada  
a un dulce recuerdo,  
que lloro otra vez.

Tengo miedo del encuentro  
con el pasado que vuelve  
a enfrentarse con mi vida.  
Tengo miedo de las noches  
que, pobladas de recuerdos,  
encadenen mi soñar.

Pero el viajero que huye,  
tarde o temprano detiene su andar.

Y aunque el olvido que todo destruye,  
haya matado mi vieja ilusión,

guarda escondida una esperanza humilde,  
que es toda la fortuna de mi corazón.

Zurückkehren,  
mit zerfurchter Stirn,  
der Schnee der Zeit  
hat meine Schläfen versilbert.  
Fühlen, dass das Leben ein Hauch ist,  
dass zwanzig Jahre nichts sind,  
dass der fiebrige Blick,  
der im Dunkel umherirrt,  
dich sucht und dich ruft.  
Leben  
mit einer Seele, die sich an eine  
süße Erinnerung klammert  
und mich erneut zum Weinen bringt.

Ich habe Angst vor der Begegnung  
mit der Vergangenheit, die wieder auflebt  
und mich mit meinem Leben konfrontiert.  
Ich habe Angst vor den Nächten,  
die erfüllt von Erinnerungen  
meine Träume anketten.

Aber der Reisende, der flieht,  
hält früher oder später inne auf seinem  
Weg.

Und mag das Vergessen, das alles zerstört,  
auch meinen alten Wunschtraum  
zunichte gemacht haben,  
so bewahre ich doch eine bescheidene  
Hoffnung, die das ganze Glück meines  
Herzens ist.

# *Chiquilín de Bachín*

Text Horacio Ferrer

Musik Astor Piazzolla

Por las noches, cara sucia  
de angelito con bluyín,  
vende rosas por las mesas  
del boliche de Bachín.

Si la luna brilla  
sobre la parrilla,  
come luna y pan de hollín.

(...)

Cada aurora, en la basura,  
con un pan y un tallarín,  
se fabrica un barrilete  
para irse ¡y sigue aquí!  
Es un hombre extraño,  
niño de mil años,  
que por dentro le enreda el piolín.

Chiquilín,  
dame un ramo de voz,  
así salgo a vender  
mis vergüenzas en flor.  
Baleáme con tres rosas  
que duelan a cuenta  
del hambre que no te entendí,  
Chiquilín.

Jeden Abend, mit seinem verschmutzten  
Gesicht  
wie ein kleiner Engel mit Blue Jeans,  
verkauft er Rosen an den Tischen  
von Bachíns Kneipe.

Wenn der Mondschein  
auf dem Bratrost glänzt,  
isst er Mond mit verrußtem Brot.

(...)

Jeden Morgen baut er sich  
aus einem Stück Brot und einer Bandnudel  
auf der Müllkippe einen Drachen  
um davonzufiegen - und bleibt doch hier.  
Er ist ein seltsamer Kerl,  
ein Kind von tausend Jahren,  
in seinem Innern hat sich alles verheddert.

Chiquilín,  
gib mir einen Strauß aus Stimme,  
damit ich losziehen und meine  
Schande in all ihrer Blüte verkaufen kann.  
Erschieß mich mit drei Rosen,  
die so wehtun wegen des Hungers,  
den ich versucht habe zu verleugnen,  
Chiquilín.



## *Dedos de Oro*

**Musik: Martín Palmeri**

**Text: Julio Ravazzano Sanmartino**

Me hice a fuerza de apretones  
jotrobando en los tranvías  
en una línea que había  
de Once a Constitución  
soy lanza de profesión  
y en mi laburo de filo  
cuando ficho tras cartón  
se me van los dedos al grillo.

Especialista en sotanas  
Costaleti y chiquilín  
de cula ta lanceo en fin  
propiamente a la alta escuela  
pal laburo a la piú bella  
scrusho con suavidad.  
Soy profesor y en el curro  
siempre tuve calidad.

Entre la mersa ganchera  
Me apodaron dedos de oro  
mi derecha es un tesoro  
fileteando los bolsillos  
soy muy ligero y sencillo  
para el trabajo de dedo  
me llaman el flaco Alfredo.  
un amigo de lo ajeno.

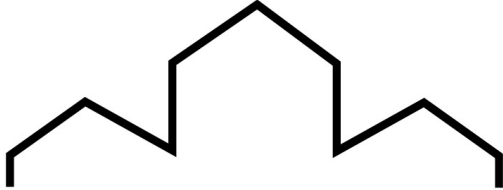
(...)

Ich habe das Schubsen meine Stärke  
gemacht,  
und arbeite in der Trambahn,  
auf einer Linie, die einst  
von Once nach Constitución ging.  
Mein Job ist Taschendieb,  
und wenn ich in meiner Arbeit  
als Dieb etwas sehe,  
gehen meine Finger sofort in die  
Seitentaschen.

Ich bin spezialisiert auf Kutten,  
Seitentaschen und Vordertaschen.  
Ich klaue Sachen rückwärts  
auf die klassische Art.  
Auf die schönste Art breche ich Dinge  
mit Gewandtheit auf.  
Ich bin ein Professor, und im Stehlen habe  
ich immer eine hohe Qualität gehabt.

In der Horde der Diebe  
gab man mir den Spitznamen Goldfinger.  
Meine rechte Hand ist mein Schatz,  
Taschen filetierend.  
Ich bin sehr schnell und locker.  
Wegen meiner Fingerarbeit  
werde ich der Dünne Alfredo genannt.  
Ein Freund von dem, was anderen gehört.

(...)



# PROPSTEIMUSIK MEPPEN

## Konzerthinweise

### **Chorkonzert**

Samstag, den 09.11.2019 um 19.30 Uhr  
Westfälischer Kammerchor Warendorf, Ltg. Ansgar Kreutz  
Musik von Todd, Lassus, Whitacre u.a.

### **Adventssingen**

In diesem Jahr sind die Chöre der Propsteimusik noch gemeinsam beim **Adventssingen** am Sonntag, den 15.12.2019 um 17.00 Uhr zu hören.

### Musik interaktiv - Angebote zum Mitmachen:

**Propsteichor Meppen**, dieser probt donnerstags ab 20.00 h im Gemeindehaus und ist musikalischer Hauptträger der Liturgie in der Propsteigemeinde. Der Chor probt für mehrere festliche Gottesdienste in diesem Halbjahr u.a. G.P.Telemann „Machet die Tore weit“, G.F.Händel Chöre aus „Der Messias“, sowie Motetten und Anthem von John Rutter, Charles Wood, Ansgar Kreutz, Heinz Martin Lonquich u.a.  
Für 2020 sind die „MisaTango“ von Martin Palmeri und die „Krönungsmesse“ von W.A.Mozart geplant. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

**Kinder- und Jugendchor St.Vitus**, der Chor probt donnerstags in drei Gruppen im Gemeindehaus: 16.00 Uhr Kinder der Klasse 1 (nur im September), 16.45 Uhr die Kinder im Grundschulalter, 17.15 Uhr Kinder ab Klassen 5. Der Chor offen ist offen für alle interessierten Kinder aus ganz Meppen. Alle Kinder erhalten individuelle Stimmbildung in Kleingruppen.

**Gregorianikschola**, die Schola probt den klassischen lateinischen Choral. Der Chor, der nur mit Männerstimmen besetzt ist, probt nach einem festgelegten Probenplan an ausgewählten Terminen.

Seniorenchor **60plus-Chor**, ein ökumenisches Angebot für Chorsängerinnen und Chorsänger aus dem gesamten Dekanat Emsland-Mitte ab etwa sechzig Jahren, die ihr Hobby auch in der dritten Lebensphase aktiv weiter pflegen möchten. Die Chorprobe findet donnerstags von 11.00-12.30 Uhr im Gemeindehaus in Meppen statt. Altersgemäße Stimmbildung, Probezeiten, Probenort und Probenrhythmus sind Teil des Konzepts. Das Gemeindehaus Meppen liegt direkt an der Bushaltestelle „Domhof“, der Pfarrsaal ist barrierefrei zu erreichen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Internet.  
Informationen auch direkt bei RKM Ansgar Kreutz, [ansgar.Kreutz@bistum-osnabrueck.de](mailto:ansgar.Kreutz@bistum-osnabrueck.de)

## Die Hillebrand-Orgel in der Propsteikirche St. Vitus zu Meppen

41 Register, drei Manuale und Pedal, Schleifladen, mechanische Spiel- und Registertraktur  
1992 – Gebrüder Hillebrand, Isernhagen

<b>I. Manual</b> (Rückpositiv)	<b>II. Manual</b> (Hauptwerk)	<b>III. Manual</b> (Schwellwerk)	<b>Pedal</b>
Gedeckt 8'	Bordun 16'	Holzprinzipal 8'	Prinzipal 16'
Prinzipal 4'	Prinzipal 8'	Rohrflöte 8'	Subbaß 16'
Rohrflöte 4'	Gemshorn 8'	Salicional 8'	Oktave 8'
Flöte 2'	Oktave 4'	Schwebung 8'	Flöte 8'
Terz 1 3/5'	Quinte 2 2/3'	Prinzipal 4'	Oktave 4'
Quinte 1 1/3'	Oktave 2'	Flöte 4'	Posaune 16'
Scharff IV	Cornett V 8' ( <i>ab c'</i> )	Nasard 2 2/3'	Trompete 8'
Dulzian 8'	Mixtur IV	Schwiegel 2'	Trompete 4'
	Zymbel III	Terz 1 3/5'	Mixtur IV
<i>Tremulant</i>	Fagott 16'	Mixtur IV	
	Trompete 8'	Englisch Horn 16'	
		Hautbois 8'	
		Trompete 8'	
		<i>Tremulant</i>	

Koppeln I/II, III/II, III/I, I/P, II/P, III/P

Besuchen Sie auch die anderen Veranstaltungen der Konzertreihe  
Phantasticus 2019

Folgen Sie uns im Internet auf unseren Seiten

<https://www.phantasticus-2019.de>

<https://twitter.com/PhantasticusD>

<https://www.facebook.com/Phantasticus-2019de>

[https://www.instagram.com/phantasticus\\_2019/?hl=de](https://www.instagram.com/phantasticus_2019/?hl=de)

# PHANTASTICUS 2019

Datum	Ort	Titel	Die Künstler
SO 15.09.2019	20.00 Uhr Kreuzkirche Lingen	„Orgel-Feuerwerk mit 4 Händen und 4 Füßen“	Iris & Carsten Lenz
SO 22.09.2019	15.30 Uhr Propsteikirche Meppen	„Phantasticus 2019 - Zwischen Abgründtiefen und Höhenflügen“	Thorsten Grasmück
SO 29.09.2019 Matinee	12.30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Meppen	Kinderkonzert „Konferenz der Tiere“	Christiane Michel Ostertun
SO 29.09.2019	19.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Meppen	Stummfilm und Orgelimitation Charlie Chaplin „The Kid“	Christiane Michel Ostertun
SA 05.10.2019	19.30 Uhr St.Bonifatius Lingen	„Auf Toccaten Manier“	Sebastian Kuchler-Blessing
SA 02.11.2019	20.00 Uhr Kreuzkirche Lingen	„Phantasie mit Obbligati“	Jan Dolezel

**Einheitspreis 10,00 €**  
**Schüler, Studenten, Arbeitslose frei**

*Hoch empor.* Orgeln in Niedersachsen ist eine gemeinsame Initiative der Musikland Niedersachsen gGmbH und des Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur anlässlich des Arp Schnitger-Jubiläumsjahrs 2019. Dieses Konzert wird gefördert im Rahmen des Programmes *Das Werk des Orgelbauers Arp Schnitger bewahren und würdigen.*



Gefördert durch die Emsländische  
Landschaft e.V. für die Landkreise  
Emsland und Grafschaft Bentheim  
mit Mitteln des Landes Niedersachsen

